Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1866

48 (24.4.1866) Beilage zum Ortenauer Boten

Visual Library

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Holzabfuhr betr.) Die in Nr. 36 d. Blattes gestellte Frist für die Abfuhr des ersteigerten Holzes aus den hiesigen Stadtwaldungen wird bis zum 30. d. M. verlängert. Nach dieser Zeit tritt für jedes ersteigerte Loos eine Strafe von 5 fl. ein.

Das längere Sitzenbleiben des Bürgergabholzes ist hier nicht maaßgebend.

Offenburg, den 18 April 1866.

Städtische Bezirksforstei.
Fürstenwerth.

Nordrach. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde dahier läßt am Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause nachverzeichnete Holzgattungen öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden:

a. 365 tannene Stämme und Klötze;
b. 31¼ Klafter gemischtes tannenes Scheitholz, und
c. ca. 5 Loose Reisholz.

Nordrach, den 16. April 1866.

Das Bürgermeisteramt.
Spitzmüller.

Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der am 17. d. M. abgehaltenen, gegen Bierbrauer Joseph Henn von Windschläg richterlich verfügten Vollstreckungsversteigerung unten angegebene Grundstücke, nämlich:

1.
515 Ruthen Acker in der Schnepf, Grundstücks-Nro. 169, neben Andreas Schaub und Leo Basler, geschätzt zu 1000 fl.

2.
141⁸/₁₀ Rth. Acker im Unterroth, Grundstücks-Nr. 682, neben Xaver Stolzer u. Gemeindewald, geschätzt zu . . . . . 150 fl.

3.
413 Ruthen Acker im Oberdorf, Grundstücks-Nr. 100, neben Allmendgut und Wilhelm Burger, geschätzt zu . . . . . 1000 fl.

zusammen 2150 fl.

ohne Angebot geblieben sind, so wird in Bezug auf diese, den Anschlag und Zuschlag nicht erreicht habenden beiden Grundstücke eine zweite Versteigerung auf

Dienstag den 8. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in das Rathhaus zu Windschläg hiemit angeordnet, und der Zuschlag alsdann ertheilt, wenn das Angebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Appenweier, den 17. April 1866.

Der Gr. Notar und Vollstreckungsbeamte:
Katzenberger.

Hopfenstangen-Verkauf. Mehrere hundert Hopfenstangen sind zum Verkauf parat. Näheres ist zu erfahren bei der Expedition dieses Blattes.

Offenburg. Saat- und Eßkartoffeln verkauft: Emil Geiger.

Offenburg. (Kartoffeln- und Dungverkauf.) Sattler Lehmann hat Eß- und Saatkartoffeln und einen Haufen Dung zu verkaufen.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Kapitalvermögen am Schlusse des Jahres 1864: 8,420,378 fl.

Die Versorgungs-Anstalt schließt alle Arten von Versorgungs- und Lebensversicherungsverträgen, und gibt demnach gegen Einlagen Renten, welche nach den Rechnungsergebnissen wachsen, einfache Leibrenten, aufgeschobene Leibrenten (Pensionen, Altersversorgungsrenten, Studien- und Lehrgelder), Ueberlebungsrenten (Wittwen- und Waisenpensionen) u. dergl., und versichert Kapitalien auf den Lebens- oder Todesfall, namentlich nach einer bestimmten Zeit zahlbare Kapitalien, Aussteuerkapitalien, Kapitalien zahlbar beim Tode einer bestimmten Person an deren Erben oder an sonstige im Voraus bestimmte überlebende Personen. Auch bildet sie Kinderversorgungsvereine.

Da die Versorgungsanstalt auf Gegenseitigkeit beruht, so hat sie einzig und allein die Interessen der bei ihr Versicherten im Auge. Ihnen wird der ganze Gewinn, welchen die Anstalt macht, nach Verhältniß ihrer Einlagen zugetheilt. Das auf die solideste Weise angelegte Vermögen der Anstalt sichert die vertragsmäßigen Leistungen derselben. Der Ertrag ihrer Nebenanstalten deckt den gesammten Verwaltungsaufwand, so daß die Mitglieder keinerlei Beiträge dazu zu leisten haben. Die Ueberschüsse über den Gesammtbedarf zur statutenmäßigen Befriedigung der Mitglieder betrugen seit Gründung der Anstalt im Jahre 1835: 1,249,637 fl. und im Jahre 1864: 72,000 fl., und wurden unter die Mitglieder vertheilt. Unter diesen Verhältnissen darf die Versorgungsanstalt unter die solidesten und für ihre Mitglieder vortheilhaftesten Versicherungsgesellschaften gezählt werden und zahlreicher Betheiligung entgegensehen.

Zur Auskunftsertheilung und Entgegennahme von Beitrittserklärungen erbieten sich die Geschäftsfreunde: Kaufmann **Oreans** in Gengenbach, Kastenmesser **Hansjakob** in Haslach, Kaufmann **Pandel** in Rheinbischofsheim, Kaufmann **Sommer** in Kehl, Stadtrechner **Hockenjos** in Lahr, Assistent **Hanger** in Oberkirch, Spitalverwalter **Th. König** in Offenburg u. Kaufmann **Vivell** in Wolfach.

Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- & Wechselbank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1865.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt, laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1864 in Kraft mit .	fl. 374,569,446.
erhielt im Jahre 1865 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von . . .	fl. 52,195,337.
betrug somit ultimo December 1865	fl. 426,764,783.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 245 Brandbeschädigte verausgabt	fl. 334,487.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 4,884,762.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von .	fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefond von	fl. 1,000,000.
Die Prämienreserve von	fl. 295,242.
	fl. 4,295,242.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe, und findet bei derselben keine in vorhinein bestimmte Abminderung der Aerntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande Abhandengekommene.

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Lokomobilen) als bewegende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten:

David Adolph, Rathschreiber in **Hesselhurst**.
Otto Dubac, Kaminfegermeister in **Haslach**.
Gustav Hölzlin, Kaufmann in **Lahr**.
J. J. Kaiser, Rathschreiber in **Meissenheim**.
Anton Laug, Oekonom in **Urloffen**.
P. H. F. Strelin, Kaufmann in **Gengenbach**.
J. F. Zuker, Rathschreiber in **Wagshurst**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fahrnißversteigerung
in Nordrach.

Aus der Verlassenschaft der Johann Spitzmüller's Witwe werden auf dem Hofgute des Gabriel Spitzmüller in Nordrach am

Donnerstag den 26. April,
früh 8 Uhr,

folgende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Milchkühe;
7 Ohm 1857er Wein;
Kirschenwasser;
100 Sester Waizen und Halbwaizen;
28 Sester Gerste;
30 Sester Nüsse;
200 Sester Erdäpfel;
Betten, Leinwand und Getüch;
Faß- und Bandgeschirr, insbesondere
9 Lagerfässer sammt Lager;
1 Bernerwägele;
Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr und Hausgeräthe aller Art.

Zell a. H., am 18. April 1866.

Der Großh. Notar
Kaiser.

Nußbach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.) Die Karl Dupps Eheleute jung von hier sind Willens, wegen Wegzug nachbenannte Liegenschaften am

Mittwoch den 25. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Schwanen dahier öffentlich für ein Eigenthum versteigern zu lassen:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Wohnung, Scheuer und Stallung, nebst besonders stehender eingerichteter Bierbrauerei, Hofplatz, Garten und Ackerfeld, circa 150 Ruthen groß, im Ort Nußbach, neben Karl Scheibel und Andreas Gumpp, vornen die Landstraße nach Oberkirch;
2) eine halbe Jeuch Acker im Steinfeld, neben Schwanenwirth Späth und Karl Dupps alt;
3) 1 Viertel Acker am obern Liß, neben Anton Vollmer und Wendelin Benz;
4) 3 Viertel Acker allda, neben Wendelin Benz und Andreas Schwarz;
5) 1 halber Morgen Matten auf der Brenning, neben Michael Hund und Joseph Burgard, Zusenhofer Gemarkung.

Ferner lassen dieselben am Freitag den 27. d. Mts., Morgens 8 Uhr anfangend, in ihrer Behausung nachbenannte Fahrnisse öffentlich versteigern:

1) Ein kupferner Bierkessel, 350 Maas haltend, ein eisernes Kühlschiff, 10 Ohm haltend;
2) eine Maischbütte, 2 Gährbütten, 20 Stück Fässer, ca. 60 Ohm haltend;
3) 30 Ohm Lagerbier;
4) eine Malzdarre;
5) 50 Stück kleine Fäßlein, 4 Bier-Bränken, 3 Schapfen, darunter 2 Blechschapfen, 110 Fuß Blechrohr, eine blecherne Pumpe, eine eichene und 2 tannene Bütten; ferner Tische, Stühle und verschiedenen Hausrath; wozu man die Liebhaber einladet.

Nußbach, den 18. April 1866.

Karl Dupps, Bierbrauer.

Zu kaufen
wird gesucht ein Schmiede-Blasbalg und ein Ambos — von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Mit Bewilligung des Großherzoglichen Bezirksamts Offenburg haben wir dem Herrn Chirurg Kaspar Seiler in Offenburg Vollmacht ertheilt, um als Agent für die

Feuerversicherungsbank für Deutschland
in Gotha

im Amtsbezirk Offenburg zu wirken.

Mannheim, den 10. Februar 1866.

Rabus & Stoll,
Generalagent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

In Bezug auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur Anmeldung von

Mobiliar-, Waaren-, Landwirthschaftlichen und Häuser-Fünftel-Versicherungen

bestens empfohlen.

Die Bank ist ein Verein zur **gegenseitigen Hülfe in Brandunglücksfällen**, sie bezweckt daher keinen Gewinn und ihre Mitglieder sichern sich blos untereinander Ersatz des unverschuldeten Feuerschadens zu; sie gewährt nach nun mehr als 44jähriger Erfahrung die vollständigste Sicherheit und genießt überall so großes Vertrauen, daß das durch sie versicherte Kapital die Summe von

835 Millionen Gulden

bereits übersteigt. — Am Ende eines jeden Jahres legt die Bank-Verwaltung öffentliche Rechnung ab und vergütet die Ersparniß an ihre Mitglieder zurück; diese Rückvergütungen betrugen in den letzten 10 Jahren:

1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864
70%	60%	60%	66⅔%	70%	75%	75%	66⅔%	75%	72%

der geleisteten Prämien-Einlagen, oder im Durchschnitt jährlich 69%.

Die Theilnehmer haben außer der nach Maaßgabe der Gefahr bestimmten Prämie, weder **Porto, noch sonstige Sporteln,** wie z. B. Police- und Schreibgebühren, an die Bank zu entrichten.

Statuten und Antragspapiere gebe ich unentgeldlich ab und ertheile auf Anfrage stets bereitwillig Auskunft.

Offenburg, den 10. Februar 1866.

Kaspar Seiler,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Gasthof zur Stadt Basel in Strassburg.

Dieser Gasthof mittleren Ranges, am Austerlitzer Platz gelegen, empfiehlt sich den geehrten Reisenden durch aufmerksame Bedienung, gute Küche und reine, preiswürdige Weine.

Der Besitzer: **Ph. Arbogast.**

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich ergebenst zum Abschlusse von Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als:

Mobilien, Waaren, Maschinen, Erntebestände, Vieh, Utensilien ꝛc.
sowie auch von Gebäudefünfteln,

zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. Nachzahlungen können niemals stattfinden. Nähere Auskunft ertheilt jederzeit bereitwilligst:

Altenheim, den 6. April 1866.

Der Bezirks-Agent:
Jakob Duchillo,
Sattlermeister.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc.

In Paketen zu **30 Kr.** und zu **16 Kr.** sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei **Ferd. Hölzlin jr. in Offenburg.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg